



Wort vom Verzellen, also der Grund des Vorgebens auf einer blossen Einbildung, als ob Verzellen und Verweisen einerley Absicht zum Grunde gehabt. Doch, wie unrichtig dieses Vorgeben sey, wird uns die Folge lehren.

Moller erzählet weiter (h) daß am Thomas Abende 1489. ein anderer von Adel Herrmann von Weißenbach zu Freyberg an gefährlichen Orten mit einen auf dem Haupte getragenen brennenden Waße herumgelaufen, darüber gefänglich eingesezet und aus der Stadt verzellet worden. Hier erkläret sich selbiger nicht über die Würckung dieser Strafe. Wir können aber seine Vermuthung ebenfalls nicht anders als auf eine Verweisung gehen lassen. Denn Weißenbach selbst bildete sich solche ein, wie wir bald umständlicher hören werden, ob er wohl sich ebenfalls geirret hatte.

Endlich bringet Moller noch eine Erzählung bey, (i) daß im Jahre 1493. wiederum einer von Adel, des Geschlechts ein Carlowitz, welcher von Freyberg verzellet gewesen, aus Frevel mit gespannten Armbruste durch diese Stadt geritten, und damit den regierenden Burgermeister, Jacoben am Steige, zu erschüßen gedrohet, darüber Carlowitz gefänglich eingesezet, und nachhero öffentlich enthauptet worden. Dieser Verlauf schläget hier weiter nicht ein, als daß nur des Verzellens darinne gedacht wird. Warum aber Carlowitz verzellet worden, ist nicht bekant.

Wolsten

(h) MOLLER, P. II, p. 129.

(i) IDEM. I, c. pag. 134.